

RS OGH 1989/11/21 15Os117/89, 13Os23/90, 12Os131/94

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.11.1989

Norm

FinStrG §35 Abs2

FinStrG §38 Abs1 lit a

FinStrG §53 Abs1 lit b

Rechtssatz

Beim Zusammentreffen einer gewerbsmäßigen mit einer nicht qualifizierten Hinterziehung von Eingangsabgaben hat der Täter nur ein einziges, zum Teil nach § 38 Abs 1 lit a FinStrG qualifiziertes Finanzvergehen nach § 35 Abs 2 FinStrG (als durch die Zusammenrechnungsvorschrift nach § 53 Abs 1 lit b FinStrG selbst dann, wenn diese im konkreten Fall nicht aktuell ist, rechtlich verknüpfte Subsumtionseinheit) zu verantworten.

Entscheidungstexte

- 15 Os 117/89
Entscheidungstext OGH 21.11.1989 15 Os 117/89
- 13 Os 23/90
Entscheidungstext OGH 19.12.1990 13 Os 23/90
Vgl; Beisatz: Der Annahme gewerbsmäßiger Begehung einer Mehrzahl von Taten steht nicht entgegen, daß für eine oder einzelne von diesen die Voraussetzungen (isoliert betrachtet) nicht vorliegen. (T1)
- 12 Os 131/94
Entscheidungstext OGH 15.12.1994 12 Os 131/94
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0086538

Dokumentnummer

JJR_19891121_OGH0002_0150OS00117_8900000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at